

5. Sonntag der Osterzeit | 10. Mai 2020

Geistlicher Denkanstoß zum **Evangelium Johannes, Kapitel 14, Verse 1-12**

von Margit Umbach, Referentin für Caritas der Gemeinde

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Ein starkes und selbstbewusstes Angebot, dass Jesus uns da macht. Er sagt nicht: Ich zeige Euch den Weg, ich erkläre euch die Wahrheit oder gebe euch vor, wie man richtig lebt, sondern setzt noch eins drauf und sagt: Ich bin das alles! Wow! Ja und nun, lieber Gott??? Was mach ich mit so einer absoluten und allgemeinen Aussage, hab ich mir doch konkretere Antworten von Dir erhofft, wo das Leben eh schon kompliziert genug ist... So viele Wege, Möglichkeiten, Wahrheiten und Lebensentwürfe, die kaleidoskopisch vor meinem inneren Auge aufploppen und in ihrer bunten Vielfalt manchmal ganz schön verwirren... Der Philosoph Sören Kierkegaard sagt, dass wir Menschen permanent am Scheideweg stehen. Jeder noch so einfache Schritt, den wir tun, verändert unsere Welt, ohne dass wir dies bewusst wahrnehmen.

Wohin sollen wir gehen, woran sollen wir glauben und wie sollen wir leben? –

drei grundlegende Lebensfragen, die besonders bezeichnend sind für die Sinn- und Wertesuche in den pluralistischen Gesellschaften der selbstreflexiven Moderne. Jesus hat lange vor unserer Zeit drei zeitlose und kompakte Antworten auf diese Fragen gegeben:

Ich bin der Weg

Wohin tragen mich meine Füße? Gott ist das Ziel meines Lebens?...! Gehen muss ich den Weg selbst und kann selbst entscheiden, wohin ich will, was ich auf dem Weg tun oder lassen will und wer mich begleitet. Es kann mir passieren, dass ein Weg plötzlich endet, versperrt, zu eng oder steil ist, in eine Sackgasse mündet oder aber auch, dass einfach zu viele Gabelungen vor mir liegen und ich plötzlich nicht mehr weiß, welche Richtung ich nehmen soll. Und dann stehen sie da, die konkreten und bunten „Ich-bin-der-Weg-Schilder“, die dafür sorgen, dass ich wieder Peilung bekomme: Erstmal STOP! Und dann bitteschön da lang, Richtung Hoffnung oder Vertrauen, oder Gelassenheit, oder Mut oder Vergebung oder... Und höre den göttlichen Navi dann sagen: „Schau genau hin und lass Dich jetzt bloß nicht verwirren, meine Liebe!“

Ich bin die Wahrheit

Was fühlt sich für mich auf meinem Weg falsch und was richtig an? Bin ich „wahrhaft“, bzw. authentisch oder was ist „künstlich“ und kann weg? Um das herauszufinden, ermutigt mich Gott, Irrwege und Massenpfade zu verlassen, um frei zu werden von aufgesetzten, falschen Vorstellungen, Ideen, Dogmen, Idealen, Prinzipien und Heilsversprechen. Dann kann das scheinbar Unmögliche passieren: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Joh. 8,32)

Ich bin das Leben

Jesus sagt: „Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen.“ Nochmal ein „Wow“, denn in diesem Satz steckt ein sattes Versprechen: Ich könnte so sein

wie Jesus! Es verheißt das pralle Leben: Mut, Liebe, Energie, Nonkonformismus, Begeisterung, Lebensfreude, Optimismus und ist derart als ein komplett neues „pimp up yourself Lebenskonzept“ zu verstehen 😊. Darin enthalten: das Potential für eine kleine Weltveränderung und obendrauf noch die Möglichkeit einer Metamorphose nach dem Tod mit anschließendem Umzug in eine himmlische Wohnung, die schon lange fertig ist, bevor ich ankomme. Das verschafft mir kein irdischer Coach, kein Trainer, kein Berater und kein Guru. Jesus hat vor 2000 Jahren gezeigt, wie das Leben neu und gut werden kann. Dadurch ist er zu einer „Relaisstation“ geworden, von wo aus Du auf Gott umswitchen und mit ihm in Beziehung treten kannst. So kannst Du das Leben in Fülle haben – vorausgesetzt, Du willst. Was musst Du dafür tun? Den Schalter umlegen, Gott vertrauen, soviel wie möglich vom Evangelium an deinem jeweiligen Platz leben, mutig genug sein, neue und eigene Wege zu gehen, Dich begeistern lassen und ganz wichtig: die Wegbeschilderung beachten!!! In diesem Sinne: **Komm gut an!**

Shalom, als herzlichen Gruß auf Deinen Weg, Deine Margit Umbach

margit.umbach@himmelsleiter.de | Tel. 0178 96 95 183



© Foto: Josh Conner on Unsplash

Unterstützen Sie die
**Arbeitslosenarbeit im Bistum
Aachen** im Rahmen der
Solidaritätskollekte 2020!
Ihnen unseren herzlichen Dank
dafür!

Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE64 3706 0193 1000 1000 10
BIC: GENODED1PAX